

Liebe Leserinnen und Leser,

Der September war schweizweit geprägt von einem Umschlag in der Stimmung gegenüber Flüchtlingen. Tragische Ereignisse und schockierende Bilder in den Medien trugen dazu bei, dass die Solidarität mit den Flüchtenden wuchs und sich mehr Leute für sie einsetzen wollten. Ein Link zu riggi-asyl.ch auf einer Medienseite und weitere Berichte in den Medien führte dazu, dass die Seite zehnmal mehr besucht wurde als im Januar dieses Jahres. Die Anfragen für Mithilfe häuften sich in einem Ausmass, das uns an die Grenze unserer Möglichkeiten brachte. Noch immer sind nicht alle Willigen jetzt irgendwo im Einsatz. In Riggisberg wurde zudem klar, dass der auf Ende 2015 befristete Mietvertrag für das Zentrum definitiv nicht verlängert wird. Deswegen werden im Durchgangszentrum weiterhin Asylsuchende, die seit langem hier wohnen, in andere Zentren verlegt. Mit der Öffnung der alten Feuerwehrkaserne „Viktoria“ in Bern verliessen uns so zehn Flüchtlinge. Ein paar Personen zogen auch in Wohnungen in Bern und Ittigen ein.

## Berichte

### 9. September: Tagesschau-Beitrag über Riggisberg



Keto Schumacher und ein Kameramann der SRF Tagesschau waren am Dienstag, 4. September bei uns und drehten beim Café Regenbogen, im Garten und beim Volleyball. Das Resultat war ein zweieinhalb-Minütiger Beitrag in der Tagesschau vom Sonntag 6. September, der um 19.36 Uhr gezeigt wurde und in dem der Umgang der Bewohner von Riggisberg mit einem Asylzentrum als Musterbeispiel vorgestellt wurde. Der Beitrag ist (wie alle Medienbeiträge) auf riggi-asyl.ch aufgeschaltet.

## 17. September: Reportage über Riggisberg in der Schweizer Familie

Der Aufwand, den Journalist Daniel Röthlisberger von der Schweizer Familie trieb, war gross. Mehrere Tage war er in Riggisberg für eine Reportage über die Bewohner und Bewohnerinnen des Zentrums und die Freiwilligen-Aktivitäten. Stundenlang sprach er mit Asylsuchenden und mit Freiwilligen. Hunderte von Photos wurden gemacht.

Wir staunten dann doch etwas über das Titelblatt der Ausgabe 38 der „Schweizer Familie“, die am 17. September erschien. Dass der Beitrag so prominent dargestellt würde, wussten wir nicht. Die sehr menschliche und ausführliche, mehrseitige Reportage ist auf riggi-asyl.ch nachlesbar.



## 20. September: Atelier zu unseren Aktivitäten am Betttagsgottesdienst in Zürich

*Doris Eckstein*

Am Betttag feiern jeweils sechs Kirchgemeinden der reformierten Kirchen in Zürich-Nord gemeinsam den Gottesdienst. Das Thema dieses Jahres war „Gastfreundschaft“. Wir waren eingeladen, in einem Atelier von unseren Erfahrungen in der Freiwilligenarbeit zu berichten. Ich ging schliesslich alleine hin und zeigte Bilder aus dem Café Regenbogen, von Ausflügen, vom Nähen und dem Garten und erzählte die eine oder andere Anekdote dazu. Das Interesse war sehr gross und auch die Dankbarkeit, die mir gegenüber von vielen Personen ausgesprochen wurde und die ich an euch weitergeben möchte. Danke auch für die Spende der Kirchgemeinden Zürich-Nord an uns!

## 22. September: BZ-Artikel über Riggisberg

In einem Artikel der Berner Zeitung mit dem Titel „Leuchtendes Beispiel im Asylwesen“ ging Stephan Künzi den Gründen nach, die das gute Zusammenleben mit den Asylsuchenden in Riggisberg erklären, trotz des Umstands, dass es im September letzten Jahres eine Schlägerei im Durchgangszentrum gab.

## 30. September: Artikel im Berner Landbote - „Die letzten Tage des Modellfalls“

Auch der Journalist Sebastian Meier vom Berner Landbote scheute keine Mühe, um der oft gestellten Frage nachzugehen, warum denn eine Gemeinde, die als Vorzeigebispiel im Umgang mit Flüchtlingen gilt, sein Zentrum nun doch schliesst. Das Resultat ist eine sehr differenzierte, illustrierte Reportage mit Aussagen und Bildern von Flüchtlingen, vom Vize-Gemeindepräsidenten Michael Bürki, von André Perroud, der diejenigen Nachbarn des DZ, die kritisch eingestellt sind, vertritt, und von uns.

## Regelmässige Anlässe

### Café Regenbogen: Dienstags von 14:00 bis 16:00 Uhr

Da nun auch wieder viele neue Asylsuchende in Riggisberg sind, ist das Café Regenbogen wieder deutlich stärker besucht. Als erster Anknüpfungspunkt für Kontakte scheint sich das Café wirklich gut zu bewähren. Ein Renner sind die im August für das Café angeschafften Deutsch-Lernspiele, die wir dank der Spende von Deutsch-Lernmaterial einer Freiwilligen entdeckten. Auf spielerische Art kann man so Wörter und Sätze lernen, aber auch Verbformen. Die Stimmung am Café ist immer ausgelassen und fröhlich und ab und zu sehen wir „Ehemalige“ des DZs.



Es hatten sich ja einige neue Freiwillige gemeldet und nun ist die Belegschaft jeweils auch für die Vorbereitung des Café's genügend gross. Sowohl von Seiten der Flüchtlinge als auch von den Mithelfenden ist ein Interesse da, das Café auch im Jahr 2016 wenigstens ein oder zweimal pro Monat weiterleben zu lassen.

Anmeldungen für Mithilfe nimmt Trudy Schwander (Tel. 031 809 02 06 oder [gschwander@bluewin.ch](mailto:gschwander@bluewin.ch)) nach wie vor gerne entgegen. Ein spontaner Besuch, auch mit leeren Händen, ist jederzeit möglich und erwünscht.

### Lern.foyer, Deutschhilfe und Deutschkurse

Das Lern.foyer ist jeweils am Mittwoch Morgen und am Donnerstag Nachmittag geöffnet. Da nur zwei Klassen im Lernpunkt Schule haben, ist das Lernfoyer nun für alle offen, die Deutsch üben wollen. Auch für diese Hilfe durften wir einige neue Freiwillige willkommen heissen. Bitte meldet euch bei Margrit Moser (Tel. 031 731 05 74 oder [gaiadana@bluewin.ch](mailto:gaiadana@bluewin.ch)), falls ihr mithelfen wollt.

Da das DZ nur noch drei Monate lang belegt ist und neu Ankommende drei Monate warten müssen, bevor sie Anspruch auf Deutsch-Lektionen haben, können wir Freiwillige nun auch Deutsch-Kurse für die neu Angekommenen anbieten.

Aus diesem Grund gibt eine Freiwillige seit zwei Wochen Schule für eine zweite Klasse, nämlich für Personen mit wenigen Deutschkenntnissen. Diese Klasse erhält jeweils am Montag um 9 Uhr Unterricht, vor der bisherigen Klasse, die um 10.30 Uhr Deutsch für Fortgeschrittene erhält. Diese fortgeschrittene Klasse ist für uns aufwändig: Darin sind viele, die nun in andere Zentren transferiert werden oder in Wohnungen ziehen können. Immer wieder dürfen wir neue Lernende nachziehen. Der Unterricht findet im Kirchgemeindehaus statt. Die Kursbücher werden zum Teil von den Asylsuchenden selbst bezahlt, der Rest wird durch Spenden von Einzelpersonen finanziert.

Im Oktober wird eine Freiwillige aus Rüeggisberg eine Klasse von Anfängern starten, die am Mittwoch unterrichtet werden wird.

Einige Freiwillige helfen nach wie vor regelmässig bei sich zuhause einzelnen Asylsuchenden Deutsch zu lernen, die keine Deutschstunden im DZ erhalten.

## **Kleidershop**

*Maya Rolli*

Die grosse Hilfsbereitschaft hat dazu geführt, dass auch bei uns die Lager voll sind. Es werden also nicht mehr alle Kleider entgegen genommen.

Konkret nehmen wir noch folgendes gerne an: Männerkleider aller Art, Winterjacken, Winterschuhe, Kappen und Handschuhe für Mann und Frau und Kinderkleider und Schuhe für Kinder ab Grösse 152 oder ungefähr Schuhgrösse 35.

Frauenkleider, Kinderkleider für kleinere Kids und auch Spielsachen haben wir noch sehr viele am Lager. Vielen herzlichen Dank!

## **Volleyball und Fussball**

Das Volleyballtraining macht in den Herbstferien Pause. Fussball wird häufig draussen auf den Plätzen gespielt.

## **Arbeitseinsatz von zusätzlich drei Asylsuchenden im Wohnheim Riggisberg**

Nebst den vier Eritreerinnen, die seit einiger Zeit im Wohnheim Riggisberg mithelfen, helfen seit einigen Wochen eine weitere weibliche und zwei männliche Asylsuchende im Wohnheim mit.

## **Gemüsegarten**

*Doris Eckstein*

Die Gartensaison geht zu Ende, wir haben eine erste Abräumaktion gestartet. Die Gartengruppen sind nun sehr klein, da viele Mitglieder nicht mehr hier wohnen. Es gibt sogar verwaiste Beete. Wir werden in den nächsten Wochen den Garten noch ein, zwei Mal gemeinsam bearbeiten und für den Winter und das nächste Jahr vorbereiten.

# **Einzelaktionen**

## **Kurs „Wohnen in der Schweiz“ am 26. August und am 2. und 9. September**

Der Kurs „Wohnen in der Schweiz“, der an drei Abenden durchgeführt wurde, war gut besucht. Es gibt viel Nachfrage nach weiteren Durchführungen und wir planen, beide Kurse, den Kurs „Leben“ und „Wohnen“, nochmals in Eigenregie durchzuführen. Diese werden nicht unter dem Namen „Kulturschule“ laufen. Danke an die Kulturschule Thun für die gute Zusammenarbeit und die Hilfe beim Weiterführen dieses Angebots.

Die Getränke, Kuchen etc., die in der Pause offeriert werden, wurden von Freiwilligen bereitgestellt. Herzlichen Dank für dieses grosse Engagement aller Beteiligten!

## Weiterer Bedarf an Mithilfe

### Kurs-Durchführung der „Leben“ und „Wohnen“-Kurse

Das Leitungsteam hat uns das Kurskonzept übergeben, damit wir die Kurse hier wiederholen können. Sie werden nicht unter dem Namen „Kulturschule“ geführt. Bisher haben sich zwei Personen gemeldet und ihr könnt euch gerne noch melden, wenn ihr da mithelfen wollt. Die Kurse bestehen jeweils aus drei Lektionen à etwa zwei Stunden, die jeweils an einem Abend oder Nachmittag durchgeführt werden. Die Inhalte sind sehr alltagsnah, man kann also mit Hilfe der Unterlagen aus dem ganz persönlichen Alltag schöpfen, um die schweizerischen Eigenheiten des Lebens und Wohnens hier zu erklären. Wir brauchen für die Kurse insbesondere noch Personen, die aus dem Deutschen oder Englischen ins Somalische, Kurdische oder Arabische übersetzen könnten. Meldet euch bitte bei [info@riggi-asyl](mailto:info@riggi-asyl).

### Spenden

**Geldspenden** werden von der Kirchgemeinde verwaltet. Sie werden für Beschäftigungsprojekte eingesetzt, ausser ihr gebt einen spezifischen Vermerk an (z.B. Kleiderspende etc.). Wenn ihr Geld spenden möchtet, dann überweist dieses bitte mit dem **Vermerk „Asylsuchende“** auf das Konto der Kirchgemeinde. Hier sind die Angaben:

*Zahlungsüberweisung:* IBAN CH71 0637 4016 9021 1700 7 (Spar- und Leihkasse Riggisberg)

*Einzahlungsschein:* Spar- und Leihkasse Riggisberg, CH-3132 Riggisberg, PC-Konto 30-38128-0  
Zugunsten von CH71 0637 4016 9021 1700 7, Kirchgemeinde Riggisberg, Verwaltung, CH-3132 Riggisberg

**Herzlichen Dank euch allen für die Unterstützung und für die Mithilfe.**

Die Koordination - [info@riggi-asyl](mailto:info@riggi-asyl).ch